

Umweltbericht

Berichtszeitraum: 01.05.2011 bis 30.04.2012

Datenteil			
A r t	Neuester Wert (des jeweiligen Berichtszeitraums)		
	Berichtszeitraum	Berichtszeitraum	Berichtszeitraum
	2009/2010	2010/2011	2011/2012
I. Städtische landwirtschaftliche Flächen auf dem Gebiet der Stadt Bündelsdorf	30,5 ha	20,9 ha	22,6 ha
davon verpachtet	27,65 ha	18,05 ha	19,75 ha
in extensiver Nutzung	12,8 ha	12,8 ha	12,8 ha
nicht genutzt	2,85 ha	2,85 ha	2,85 ha
Ökokontoflächen	0,69 ha	0,69 ha	0,69 ha
Ausgleichsflächen		4,71 ha	4,71 ha
II. Städtische landwirtschaftliche Flächen auf dem Gebiet der Gemeinde Borgstedt	9,9 ha	0	0
davon verpachtet	9,9 ha	0	0
III. Städtische landwirtschaftliche Flächen auf dem Gebiet der Gemeinde Bündsdorf	8,8 ha	8,8 ha	8,8 ha
davon verpachtet	2,6 ha	2,6 ha	2,6 ha
Ökokontoflächen	1,4 ha	1,4 ha	1,4 ha
Ausgleichsflächen Feuchtwiese	4,8	4,8	4,8
IV. Städtische forstwirtschaftliche Flächen auf dem Gebiet der Stadt Bündelsdorf	21,8 ha	31,4 ha	31,4 ha
davon Ausgleichsflächen	2,8 ha	9,22 ha	9,22 ha
V. Städtische forstwirtschaftliche Flächen auf dem Gebiet der Gemeinde Bündsdorf	22,5 ha	22,5 ha	22,5 ha
davon Ausgleichsflächen	19,5 ha	19,5 ha	19,5 ha
Ökokontoflächen	3,0 ha	3,0 ha	3,0 ha
VI. Innerstädtische Grünflächen	7,5 ha	7,2 ha	7,2 ha
Park am Altenheim	3,4 ha	3,4 ha	3,4 ha
Park am Eisenkunstgussmuseum	0,3 ha	-	-
Park am Ehrenmal	0,4 ha	0,4 ha	0,4 ha
Grünfläche Gorch-Fock-Straße / Neue Dorfstraße	0,2 ha	0,2 ha	0,2 ha
Park B-30	1,4 ha	1,4 ha	1,4 ha
Ahorngarten	1,8 ha	1,8 ha	1,8 ha
VII. Städtische forstwirtschaftliche Flächen auf dem Gebiet der Gemeinde Borgstedt	0	9,86 ha	9,86 ha
<u>Erläuterungen zum Datenteil</u>			
Zu I. Städtische landwirtschaftliche Flächen auf dem Gebiet der Stadt Bündelsdorf			
Die Stadt Bündelsdorf hat im Frühjahr 2012 eine landwirtschaftliche Fläche mit Hofgebäude nördlich des Bebauungsplanes Nr. 29 „Brandheide-Ost“ an der Borgstedter Straße erworben. Die Größe der landwirtschaftlichen Fläche beträgt ca. 1,7 ha.			

T e x t t e i l

Natur und Landschaft, innerstädtisches Grün

Allgemeine Lage:

Wie im vergangenen Zeitraum des Umweltberichtes haben auch im jetzigen Berichtszeitraum ungewöhnliche Wetterverhältnisse zu ungewöhnlichen Schäden in der Vegetation geführt. Der milde Winterbeginn bis in den Februar 2012 hinein führte zu einem frühzeitigen Treiben von Stauden und Gehölzen. Der darauf folgende starke Frosteinbruch hat zu vielerlei Frostschäden geführt. Obligatorisch seien hier die verschiedenen Rosenbeete entlang der Hollerstraße aufgeführt. Pflanzen sind zum Teil bis auf die Wurzel hinab ausgefroren, wie z. B. am Kreisverkehr an der östlichen Ortseinfahrt an der Hollerstraße / B 203 zu erkennen ist.

Dank geringerer Niederschläge im Winterhalbjahr konnte der Streusalzverbrauch im Vergleich zum Vorjahr offensichtlich gesenkt werden. Die exakten Verbräuche werden voraussichtlich dem kommenden Verkehrsbericht zu entnehmen sein.

Städtische landwirtschaftliche Flächen, Grünflächen und Wälder:

Baumsterben

Seit ca. 30 Jahren treten vermehrt neuartige Baumschäden in Erscheinung. Begonnen hat diese Welle mit dem Ulmensterben. In Schleswig-Holstein sind diesem Phänomen - verursacht durch einen eingeschleppten Schlauchpilz - gebietsweise bis zu 80 % des Großbaumbestandes zum Opfer gefallen. Aufgrund des sehr geringen Ulmenbestandes sind in Büdelsdorf dieser Krankheit nur vergleichsweise wenige Bäume zum Opfer gefallen.

Seit Ende des 20. Jahrhunderts kann das Erlensterben beobachtet werden. Es handelt sich hierbei um den Befall von Erlen mit der Pilzart „Phytophthora alni“. Hauptsächlich sind Schwarzerlen und Grauerlen betroffen. Maßnahmen zur Bekämpfung der Krankheit sind nicht bekannt.

In Büdelsdorf wurden zuerst Erlenbestände im Moorweg befallen. Die Bäume wurden zum Großteil gefällt. Zeitgleich sind große Erlenbestände im Eidervorgelände abgestorben. Ebenfalls betroffen sind die Erlenbestände auf den Büdelsdorfer Waldflächen in Bünsdorf.

Im Herbst 2010 sind - wie im Umweltbericht 2010/2011 vermerkt - im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 30 „Brandheide-Nord“ in Folge der Krankheit 46 Erlen gefällt und durch Kopfweiden ersetzt worden.

Seit ca. 5 Jahre hat ein Eschensterben das mittlere und nördliche Schleswig-Holstein erreicht. Auch hier ist ein Pilz für das Absterben der Eschen verantwortlich. Da der Pilz noch zu wenig erforscht ist, weiß man nicht, wie man der Erkrankung vorbeugen bzw. Schäden begrenzen kann. In Bauschulquartieren sind Tausende von Eschen abgestorben. Eine Pflanzung von Bäumen dieser Art wird von offizieller Seite nicht empfohlen. Durch die Krankheit sind bereits jetzt eine große Anzahl von Eschen auf den Bünsdorfer Waldflächen abgestorben.

Seit zwei bis drei Jahren sind nun neuartige Schadsymptome an Rosskastanien zu beobachten. Die Baumart, die in der Vergangenheit durch die Kastanienminiermotte geschwächt wurde, wird nun durch Bakterien der Spezies „Pseudomonas syringae“ befallen und sterben ab. Die Krankheitssymptome zeigen sich unter anderem durch blutende und dunkle Stellen sowie nässende Ausflüsse am Stamm. Große Rindenpartien sterben ab, die Bäume werden von Weißfäulepilzen befallen. Betroffen sind sowohl junge Bäume als auch jahrhundertealte Bestände mit großem Stammumfang. Zur Zeit gibt es zur Bekämpfung der Krankheit keine Maßnahme. In Büdelsdorf sind im vergangenen Jahr in Folge der Krankheit mehrere Kastanienbäume gefällt worden. Eine stichpunktartige Kontrolle der Bestände auf öffentlichen Flächen im Mai dieses Jahres hat eine rasante Ausbreitung der Krankheit aufgezeigt. Kastanien im Moorweg, auf dem Gelände der Emil-Nolde-Schule und sämtliche Kastanien im Kastanienweg zeigen mehr oder weniger starke Schadsymptome. Es ist damit zu rechnen, dass sich neben den bereits erwähnten Baumarten auch die Rosskastanie in naher Zukunft aus dem Büdelsdorfer Stadtbild verabschiedet wird. Besonders fatal wird sich der Verlust dieses Baumes in der Parkanlage am Ehrenmal Hollerstraße / Parkallee und in der Vorwerksallee auswirken, wo derzeit alte mächtige Exemplare das Ortsbild prägen.

Aufforstung landwirtschaftlicher Flächen nördlich Bebauungsplan Nr. 29 „Brandheide-Ost“ - Sieverskamp

Die Aufforstung der Fläche weist nach der ersten Vegetationsperiode eine Anwachsquote von 80 - 90 % auf. Das Ergebnis ist äußerst positiv zu bewerten. Ursächlich für die gute Anwachsquote sind die gute Pflanzenqualität, eine gute Bodenvorbereitung sowie die feucht-kühlen Klimaverhältnisse im vergangenen Sommer.

Außerordentlich bemerkenswert ist die Entwicklung einer vielfältigen Flora auf den nichtaufgeforsteten Wiesenflächen.

Pflanzung von Kopfweiden

Die Kopfweidenallee im Moorweg sowie die Pflanzung im Bebauungsplan Nr. 30 „Brandheide-Nord“ ist durch weitere 12 Setzstangen komplettiert worden. Bis auf zwei Ausnahmen ist die Vorjahrespflanzung komplett angewachsen.

Knickarbeiten Bebauungsplan Nr. 29 „Brandheide-Ost“

Im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 29 „Brandheide-Ost“ wurden weitere Knickabschnitte durch den Bauhof erstmalig auf den Stock gesetzt. Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen und wird im kommenden Winterhalbjahr fortgeführt werden.

Neubepflanzung „An der Raustedt“

Die Neubepflanzung der Straße „An der Raustedt“ wurde bereits 1996 im Rahmen der Erstellung des Büdelsdorfer Landschaftsplanes beschlossen. Aufgrund knapper finanzieller Mittel konnte diese Maßnahme erst im Frühjahr 2012 umgesetzt werden. Die lückige Straßenbepflanzung, bestehend aus 11 verschiedenen Bäumen verschiedener Arten mit einem Alter von ca. 30 Jahren, wurde entfernt und durch eine geschlossene Straßenrandbepflanzung mit insgesamt 40 Gleditschien ersetzt.

Neubepflanzung Unterführung Neuer Gartenweg

Die ursprünglich vorhandene Bepflanzung der Unterführung Neuer Gartenweg / Parkallee erfolgte in nicht standortgerechter Weise. Gepflanzte Roteichen, die eine Endgröße von über 30 m erreichen und einen ähnlich großen Kronendurchmesser erreichen, verdunkelten angrenzende Gebäude sowie die Unterführung selbst sehr stark. Die Wegepassage entwickelte sich für viele Nutzer zu einem unübersichtlichen „Angstraum“. Weiterhin sind die Bäume bei ihrer Pflanzung sehr dicht an das Bauwerk und in Teilen direkt über vorhandene Strom- und Gasleitungen gesetzt worden, so dass Schäden nicht auszuschließen waren. Die vorhandene Strauchbepflanzung sowie 32 ca. 30 Jahre alten Bäume wurden durch bodendeckende Strauch- und Staudenpflanzungen sowie durch 26 Alleebäume ersetzt.

Waldbauliche Maßnahmen

Im Moorweg, am Rickerter Weg II, im ehemaligen Schulwald sowie auf der Fläche einer Naturverjüngung in den Hollerschen Anlagen wurden Läuterungsarbeiten durchgeführt. Ein Waldstück östlich der Memelstraße wurde durchforstet.

Grundwasserschutz

Wie bereits in den vergangenen Jahren seit 2008 hat die Abwasserbeseitigung Büdelsdorf auch im Jahr 2011 einen weiteren Abschnitt des Kanalnetzes untersucht. Seit 2008 erfolgt im 10-Jahres-Rhythmus eine regelmäßige Zustandsüberprüfung, Dichtheitsuntersuchung und Dokumentation der Kanalisation, wie sie in der Selbstüberwachungsverordnung (SüVO Kanal) vorgeschrieben ist. Das Kanalnetz wurde in 10 etwa gleich große Abschnitte eingeteilt, von denen bis zum Jahr 2017 jährlich ein Abschnitt untersucht wird. Im Untersuchungsabschnitt 2011 wurden 4,3 km Schmutzwasserkanäle und 4,7 km Regenwasserkanäle inspiziert.

Im Rahmen der SüVO-Kontrollen finden außerdem regelmäßige Begehungen der Pumpwerke, Regenbecken und Sandfänge statt.

Technischer Umweltschutz / Energiesparende Maßnahmen

Straßenbeleuchtung

Der beim Bundesumweltministerium im März 2011 gestellte Antrag auf Förderung der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente LED-Leuchten in einem Teilabschnitt der Neuen Dorfstraße wurde abschließend im Herbst 2011 genehmigt. Der für die Umrüstung vorgesehene Bereich wurde auf den Abschnitt von der Hollerstraße bis zur Parkallee erweitert. Die Maßnahme wird in diesem Jahr abgeschlossen.

Weitere Maßnahmen wurden aufgrund der Haushaltslage nicht vorgesehen.

Büdelsdorf, 12. Juni 2012

(Hein)